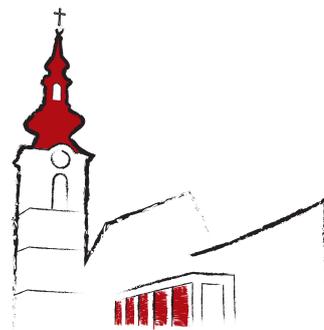


GALLUS

Katholischer Pfarrbrief Gallneukirchen



BOTE

Februar 2024 | Nr. 259



Wenn Kinder nach Gott fragen

Grüß Gott!

Vergangenen Herbst ging ich mit meiner dreijährigen Tochter Sophia einmal durch die Innenstadt von Gmunden und wir besuchten dabei auch die dortige Pfarrkirche.

Dann sagte sie auf einmal: „Wir könnten eigentlich ‚Du lässt den Tag, o Gott, nun enden‘ singen!“. Vom ersten Tag an ist dieses Lied (Gotteslob Nr. 96) zu Hause unser Gute-Nacht-Lied.

Ich weiß noch, es war viertel nach drei am Nachmittag, aber draußen war es grau und bedeckt, sodass es auch bereits in der Kirche vergleichsweise dunkel war. So ist sie in der Bank auf meinem Schoß gesessen und wir haben zu zweit gesungen: „Du lässt den Tag, o Gott, nun enden und breitest Dunkel übers Land. Wir waren heut in deinen Händen, nimm uns auch jetzt in deine Hand!“ – insgesamt vier Strophen. Sophia kann sie auswendig.

Es war für mich ein unglaublich berührender Augenblick, mit meiner Tochter in der Kirche spontan singend zu beten.

Wenn wir Kindern etwas von unserem Glauben mitzugeben versuchen, können kostbare Momente entstehen. Freilich ist mir auch bewusst, dass sich das einmal ändern kann und der Glaube für sie möglicherweise einmal keine Rolle spielen wird. Ich hoffe, dass es dann irgendwann den Moment gibt, wo sie sich an eine Situation wie die in der Gmunder Kirche erinnert.



Mag. Benjamin Hainbuchner

Seelsorge-
Verantwortlicher

Die Ministrant:innen-gemeinschaft wird wieder größer

Am 1. Adventssonntag wurden 7 neue Ministrant:innen in die Gemeinschaft aufgenommen. Nach wochenlangem fleißigen Üben wurden die neuen Minis in der Messe feierlich eingekleidet und übernahmen gleich ihre ersten Dienste. Wir freuen uns über so viele neue Gesichter und wünschen viel Freude beim Ministrieren und in den Gruppenstunden!



Ein Tag für die Gesundheit und Pflege

Am 17.11.2023 öffnete das Katholische Pfarrzentrum seine Türen für einen Gesundheitsnachmittag, bei dem der Fokus auf den Themen Gesundheit und Pflege lag. Organisiert wurde die Veranstaltung von den engagierten Community Nurses des Diakoniewerkes, der Gesunden Gemeinde Gallneukirchen und der Caritas Pflegende Angehörige. Es gab verschiedenste Infostände, eine Gesundheitsstraße und auch drei sehr informative Vorträge sowie Kuchen, Kaffee und Brötchen von den Pfarrsenior:innen.

Weihnachtliche Gesänge von 3 Chören

Der Kirchenchor, die Spring Singers und die Gruppe Heartbeatz begeisterten die zahlreichen Besucher:innen des Gallneukirchner Weihnachtsmarktes mit einer harmonischen Mischung aus altvertrauten und modernen Advents- sowie Weihnachtsliedern. Die Darbietungen waren nicht nur klangvoll, sondern auch besonders schwungvoll. Zusätzlich wurden adventliche Gedanken geteilt, die zum besinnlichen Nachdenken anregten.



Mühlviertel Mitte höre auf dein Herz!

Vertreter:innen aus allen Pfartheilgemeinden feierten mit Bischof Manfred Scheuer am 28. Jänner 2024 in der Pfarrkirche Gallneukirchen die Amtseinführung des Vorstandes der Pfarre Mühlviertel Mitte. Bischof Manfred stellte die Freude am Glauben in den Mittelpunkt, den wir in unserem Herzen spüren und in die Welt tragen sollen.



Vorgestellt



Sein erstes „Projekt“ für die Pfarre waren die Holzboxen, die noch heute für Sammlungen am Ende der Gottesdienste verwendet werden. Seither ist **Wagner Lois**, wie er von allen genannt wird, immer dann zur Stelle, wenn handwerkliches Geschick und vor allem Tischlerarbeiten gefragt sind. In unzähligen Stunden hat er dabei – um nur einige Dinge zu nennen – die Sterne für die Sternsinger:innen, den neuen Rahmen für die Taufbilder hinten in der Kirche, Gestelle für den Geschirrverkauf beim Flohmarkt oder die hölzernen Sterne, die die Christbäume in der Kirche zieren, gefertigt. Außerdem hat er Räder an der Krippe in der Kirche, damit diese nach der Weihnachtszeit leichter wieder weggeräumt werden kann, ebenso montiert wie die neue Seilwinde für den Adventkranz. Er entsorgt den Müll, der im Pfarrzentrum anfällt oder hilft bei notwendigen Tätigkeiten wie z.B. dem Wegräumen großer Äste nach einem Sturm. Kurzum: Als einer von mehreren Haustechnikern ist er regelmäßig mit einem Koffer voll Werkzeug im Pfarrzentrum anzutreffen.

Seine Frau **Hermi** hat im Dezember 2022 von Sr. Bertilla und Sr. Adelharda die Kirchenwäsche übernommen. Dazu zählen z.B. Altartücher, Lavabo-Tücher, die zur Gabenbereitung verwendet werden, aber auch Alben für die Ministrant:innen und weitere liturgische Kleidung. Im Schnitt fällt etwa eine Maschine voll Wäsche pro Woche an, die gewaschen und dann vor allem gebügelt werden will. Auch beim Sammeln und Verkaufen beim Pfarrflohmarkt und Kochen für die Sternsinger:innen zählt sie stets zu den fleißigen Händen.

**Wir danken den beiden ganz herzlich
für ihren tatkräftigen Einsatz!**



Warum bin ich auf
der Welt

Weil Gott uns geschaffen
hat.

Gibt es Gott wirklich?

Wie ist es im Himmel?

Wenn ich brav bin, macht Gott die Mama dann gesund?

Warum musste Opa sterben?

Kinder stellen oft Fragen oder haben Gedanken, die ganz plötzlich Religion in den Alltag bringen. Sie sind oft eine Chance für Erwachsene, sich religiösen Fragen zu nähern. Wenn Kinder ihre Eltern, Großeltern oder andere vertraute Personen fragen, wollen sie wissen, wie diese Personen denken. Ist das Kind mit der Antwort nicht zufrieden, wird es weiterfragen. Kinder haben ein Recht darauf, mit ihren Fragen, auch den „großen Fragen“ nach Leben und Tod nicht alleine gelassen zu werden. Als Erwachsene sind wir Gesprächspartner für die Kinder, gerade in religiösen Fragen. Die Kinder brauchen nicht immer gleich fertige Antworten. Ich darf auch sagen, da muss ich einmal darüber nachdenken, oder ich frage, was das Kind selbst dazu denkt. Die Kinder wollen ernst genommen werden und erleben, dass es Spaß machen kann, über „Gott und die Welt“ nachzufragen und nachzudenken.

Religiöse Erziehung heißt, dass wir das Kind hineinnehmen in die eigene Gedankenwelt und unsere Wertevorstellungen. Durch Kinderfragen setzen wir uns mit verschiedensten Themen auseinander und können dadurch selbst zu neuen Sinn- und Lebensdeutungen finden. Das Kennenlernen von religiösen Geschichten, Gebeten, Ritualen und Liedern ermöglicht es, im Leben einen geeigneten Standpunkt zu finden.

Religionsunterricht ist der Ort, wo Kinder mit ihren Fragen und Anliegen zu Wort kommen dürfen und sollen. Im Religionsunterricht geht es darum, die theologischen Deutungen von Kindern wahrzunehmen, ernst zu nehmen und diese aufzugreifen. Kinder benötigen viele praktische Auseinandersetzungsmöglichkeiten, um eigene Erfahrungen und Gedanken ausdrücken, verarbeiten und reflektieren zu können, um über Gott zu reden und auf mögliche Spuren von Gott aufmerksam werden zu können. Dies geschieht beim Singen, Tanzen, Tasten und Fühlen, im Rollenspiel, beim Malen, bei der Gestaltung mit Legematerialien, durch Bilder, dem Betrachten von Gegenständen, beim Beten, beim Feiern, etc.

Auffallend ist, dass die Fragehaltung im Laufe der Schuljahre abgenommen hat, daher rege ich im Unterricht oft zum Fragen an. Vor allem offene Fragen sind spannend, bei denen die Kinder motiviert werden, verschiedene Antwortmöglichkeiten zu überlegen. Durch die vielen Antworten entwickelt sich eine Diskussion und motiviert zu neuen Fragen (z.B. Warum wollte Zachäus Zöllner werden?).

Mit Kindern über Gott reden kann für Erwachsene zum Anlass werden, die Anwesenheit des Religiösen wahrzunehmen und zu entdecken.

Elisabeth Kreindl

Religionslehrerin an der Martin-Boos-Schule

Bausteine im Leben unserer Kinder

„Wo ich gehe bist du da, wo ich stehe bist du da...“

Dieses Lied von Detlev Jöcker ist ein fester Bestandteil in unserer Gruppe - ob als Gebet vor dem Essen, bei Geburtstagsfeiern oder als Teil einer „Jesusgeschichte“. Der Text in diesem Lied spiegelt in meinen Augen genau jene Botschaft wider, derer wir uns alle bewusst sein dürfen.

Halt, Vertrauen und Sicherheit sind wichtige Bausteine im Leben unserer Kinder. Durch unsere Erzählungen und unsere gemeinsamen Gespräche versuchen wir ihnen zu vermitteln, dass es einen Gott gibt, der ihr Freund sein möchte und immer und überall zu ihnen steht. In ihrem gesamten Leben haben sie die Möglichkeit, auf dieses Gefühl zurückzugreifen.

Doch nicht nur für die Erfüllung des Bedürfnisses nach Geborgenheit haben

religiöse Erzählungen eine große Bedeutung. Es wird immer wieder deutlich, wie sich diese Geschichten und Lieder positiv auf ein soziales Miteinander auswirken. Die Kinder machen die Erfahrung, dass es ihnen selbst und anderen gut tut, wenn sie aufeinander zugehen und füreinander da sind.

Im Kindergartenalltag wird besonders in Zeiten wie Erntedank, St. Martin, Advent oder Ostern spürbar, wie sich die einzelnen Kinder mit dem Gehörten und dem gemeinsam Besprochenen auseinandersetzen. Zum Beispiel: Drei Buben sitzen gemeinsam am Bauplatz. Einer von ihnen hat genau um zwei große Bausteine zu wenig. Zuerst flammt ein Streit auf, plötzlich schiebt einer der Buben die zwei nötigen Hölzer dem anderen zu. Dieser meint: „Goi, des war jetzt wie beim Hl. Martin, du hast mit mir teilt!“ Und dann wird ein hoher Turm gebaut – gemeinsam!

Oder im letzten Frühling: Eine Meise fliegt gegen unsere Fensterscheibe und fällt tot zu Boden. Eine größere Gruppe von Kindern ersucht mich, gemeinsam mit ihnen das Tier zu begraben. Bei dem „Vogelbegräbnis“ erzählen sie spontan was der Vogel vielleicht alles erlebt hat, sprechen ein Gebet und stellen fest, dass es dem Vogel im Vogelhimmel bestimmt gut geht.

In den vielen Jahren als Pädagogin durfte ich immer wieder erfahren, welch großes Grundvertrauen in das Leben die Kinder haben. Dieses Vertrauen kann durch unser Reden über Gott noch bestärkt werden.

Christine Weijler

Kindergartenpädagogin
im Kindergarten St. Josef



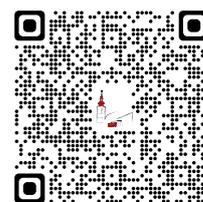


“Strahlende Kinderaugen motivieren uns, für die Kinder da zu sein”

Wir sind das Team der Kinderliturgie, wir nennen uns KILI. Vor zwei Jahren haben wir, das sind Romana Karlinger und Dorothea Mariacher, die Leitung der KILI übernommen. Gemeinsam mit zehn weiteren engagierten Frauen und Mamas erarbeiten wir jedes Jahr das Kirchenjahr für die Kinder. Die strahlenden Kinderaugen motivieren uns jedes Mal aufs Neue, für die Kinder da zu sein.

Es gibt viele verschiedene Angebote für Kinder!

Manche Feste werden im Zuge des Gottesdienstes **in der Kirche** gefeiert. Die **Kindergottesdienste** wiederum werden speziell für die Kinder **im Pfarrzentrum** aufbereitet. Außerdem gibt es auch die **Kinderelemente**, bei denen die Kinder mit oder ohne Begleitung während des Sonntagsgottesdienstes mit in die **Sakristei** kommen dürfen. Sowohl Eltern mit Säuglingen als auch größere Kinder sind herzlich willkommen – wir freuen uns über alle, die mitfeiern!



Kindergottesdienst im Pfarrzentrum

Eine Feier ganz im Sinne der Kinder. Jedes Lied, jedes Gebet ist kindgerecht, es wird gebetet, gesungen, getanzt, erzählt und gelacht. Zwei Mal im Jahr feiern wir gemeinsam mit der Evangelischen Pfarrgemeinde.

Kinderelement im Sonntagsgottesdienst

Jeden ersten Sonntag im Monat um 10:00 Uhr werden nach dem Evangelium alle Kinder und auch Eltern, wenn sie ihre Kinder begleiten wollen, eingeladen, mit in die Sakristei zu kommen. Dort wird im Kreis gebetet und gesungen, sodass die Kinder die Inhalte verstehen und mitwirken können.

Besondere Gottesdienste im Jahreskreis

Im Zuge von Sonntagsgottesdiensten werden das Erntedankfest, die Kindersegnung und der „Maxl-Gottesdienst“ (Gottesdienst mit der Handpuppe Maxl) besonders kindgerecht gestaltet. So haben die Kinder (und Eltern) die Möglichkeit, einen Gottesdienst kurzweilig mitzufeiern.

Wir freuen uns über jede und jeden, der uns bei unserer Arbeit unterstützen möchte. Wir treffen uns einmal im Jahr alle gemeinsam, um das Jahr zu reflektieren und das neue Jahr einzuteilen. Nach diesem Treffen gibt es ein gemeinsames Essen, damit wir auch wieder einmal Zeit zum Austauschen haben. Die weitere Organisation findet in kleinen Gruppen oder teilweise allein statt. Jede und jeder darf selbst entscheiden, wo sie oder er mitmachen möchte. Nähere Infos gibt es bei Dorothea Mariacher und Romana Karlinger: dorothea.mariacher@gmx.at und romy1@gmx.at

Romana Karlinger & Dorothea Mariacher
Leitung der Kinderliturgie

„Die Zukunft der Welt und der Kirche führt über die Familie.“

Papst Johannes Paul II.

Wer an die religiöse Erziehung von Kindern denkt, dem fällt zunächst der Religionsunterricht ein, vielleicht kommt demjenigen auch das eine oder andere Angebot der Kinderliturgie der Pfarre im Kirchenjahr in den Sinn. Doch religiöse Erziehung von Kindern geschieht vor allem in den Familien. Denn wie in allen Bereichen der Erziehung spielt auch hier das alltägliche Miteinander, das Vorbild der Erwachsenen im Umgang mit Mitmenschen, der Umwelt, mit Problemkreisen und auch mit der eigenen Religiosität eine große Rolle in der Begleitung der Kinder auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben. Im Alltag einer Familie gibt es viele (unbewusste) Momente, wo die Liebe Gottes für Kinder erfahrbar gemacht wird, sei es in der liebevollen Zuwendung durch die Eltern oder in einer

gemeinsamen Mahlzeit, einem tiefen Gespräch, einer veröhnlichen Geste nach einem Streit. In unserer Familie haben wir vor einigen Jahren wieder das Tischgebet bei gemeinsamen Mahlzeiten eingeführt – ein Innehalten, eine Rückbesinnung auf Gott und seine unendliche Liebe den Menschen gegenüber. Nicht selten ist dies ein Anknüpfungspunkt, um mit Kindern ein Gespräch über Gott zu beginnen. Mit den größeren Kindern diskutieren wir in der Familie oft leidenschaftlich über kirchliche Themen und Problemfelder. Gott ist gerade in der Familie täglich erfahrbar – nutzen wir dieses Geschenk!

Michaela Sturm-Stallinger

Mama von fünf Kindern



Atlantis - Die Nacht des Untergangs

Auch dieses Jahr war der Jugendball wieder ein voller Erfolg. Unter dem Motto „Atlantis - Die Nacht des Untergangs“ lud die Katholische Jugend Gallneukirchen erneut in den Pfarrhof ein. Dank der Band Woxx, einem Schätzspiel und der tatkräftigen Unterstützung zahlreicher Jugendlicher konnte den Gästen ein unvergesslicher Abend beschert werden.



„Ein Martinskipferl ist es dann, wenn es geteilt wird.“

Der Kindergarten St. Ägidius, Engerwitzdorf, feierte am 13. November unterstützt von Musiker:innen des Musikvereins Engerwitzdorf das Martinsfest in der Pfarrkirche Gallneukirchen. Zudem wurde viel gesungen, getanzt, die Martinslegende nacherzählt und die Laternen bewundert. Pastoralassistentin Manuela Neumüller half den Familien, den Kindern und auch dem Team dabei, sich die Werte von St. Martin wieder in Erinnerung zu bringen. Im Anschluss segnete sie unsere „Martinskipferl“. Diese wurden beim Ausgang an die Kinder ausgeteilt:



Kekse, Punsch, Fackelzug und Andacht als Einstimmung auf Weihnachten

Bei der heurigen Waldweihnacht trafen wir Ministrant:innen uns gemeinsam mit den Familien beim Warschenhofer und machten von dort einen Fackelzug zum Gugaläa. Am Weg befanden sich verschiedene Stationen mit Texten und Liedern. Außerdem gab es eine Vertrauensübung: ein Teil der Gruppe verband sich die Augen und wurde dann von jemandem ein Stück weit geführt. Beim Gugaläa feierten wir am Lagerfeuer eine besinnliche Andacht und gingen dann zurück zum Warschenhofer. Bei Punsch und Keksen ließen wir die Waldweihnacht gemütlich ausklingen.



Einblick



Auf dem Weg zu einer gerechten Welt

In diesem Jahr waren bei der Dreikönigsaktion ca. 200 Sternsingerinnen und Sternsinger in Engerwitzdorf, Unterweitzdorf, Alberndorf und Gallneukirchen unterwegs. Sie haben jedem Wetter getrotzt. Bei Wind, Regen und Sonnenschein waren sie mit ihren Begleitpersonen unterwegs. Mit Motivation und auch viel Spaß haben die Sternsingerinnen und Sternsinger den Segen zu den Häusern gebracht. Gemeinsam haben sie **31.844,02 Euro** gesammelt! Ein wahnsinnig tolles Spendergebnis.

Wir bedanken uns bei allen Sternsingerinnen und Sternsängern, die durch die Straßen gezogen sind und den Frieden gebracht haben. Ein großes Dankeschön möchten wir nochmals allen Begleitpersonen sowie Köchinnen und Köchen aussprechen. Ihr wart mit den Kindern unterwegs oder habt sie mit einem leckeren Mittagessen gestärkt. Ohne euch wäre diese Dreikönigsaktion nicht möglich gewesen! Ein DANKE an alle Helfer, die die Sternsingerkleidung waschen. Gemeinsam haben wir in diesem Jahr den Segen und den Frieden gebracht und können einen Beitrag für Kinder und Jugendliche in Guatemala leisten!



Begräbnischor

Im Gottesdienst ist die Kirchenmusik kein Schmuck oder eine beliebige Zutat, sondern wesentliches Element und integraler Bestandteil der Liturgie. Das gilt gerade auch bei Begräbnisgottesdiensten.

Für die Hinterbliebenen eines verstorbenen Menschen ist ein würdiges Begräbnis ein wichtiger Teil in ihrer Trauer. Für viele Angehörige ist so auch eine musikalische Gestaltung der Verabschiedung, ob Eucharistiefeier, Wortgottesdienst oder sonstige Feier, ein wichtiger Bestandteil.

In unserer Pfarre besteht seit Jahrzehnten eine Gruppe von etwa 15 bis 20 Sängerinnen und Sängern, die als Begräbnischor gemeinsam mit dem Organisten die Liturgie mitgestalten. Aus einem Repertoire von ca. 40 Chorstücken, davon viele mehrstimmige Sätze von Liedern aus dem Gotteslob, können die Stücke von den Angehörigen gewählt werden. Es ist uns wichtig, dass auch die Mitfeiernden mitsingen können und so die ganze Trauergemeinde in die Feier eingebunden ist.

Musik tut nicht nur gut zum Anhören, sie kann und soll Menschen berühren. Das wünschen wir uns für uns und für die Hinterbliebenen. Unser Singen soll daher nicht nur zum Zuhören sein, sondern bei vielen Stücken eine aktive Teilnahme der Gläubigen ermöglichen und anregen. So kann die musikalische Unterstützung einer Begräbnisfeier hilfreich zur Bewältigung der Trauer sein und eine würdevolle Feier ermöglichen.

Musik und Gesang in der gottesdienstlichen Feier ist keine Aufführung, kein Konzert, sondern soll Teil der Liturgie sein. So möchte auch der Begräbnischor in der Trauergemeinde den Trost, den uns unser Glaube geben kann, ausdrücken und stärken. Dass uns das immer wieder gelingt, ist unser Wunsch.

Engelbert Zeinhofer

Bibel



Kinder

Das Wort „Kind“ - Sohn oder Tochter – ist eines der häufigsten in der Bibel. Das überrascht aber nicht, denn der Nachwuchs ist für den Fortbestand einer Familie entscheidend. Allerdings war die Gefahr (bis ins 19. Jhdt.) sehr groß, dass die Mutter, das Kind oder beide bei der Geburt starben; auch in der Bibel lesen wir davon (Gen 35,19; 2Sam 12,19).

Oft blieb auch der Kindersegen aus. So hing die Verheißung Gottes, dass Abraham zum ‚Vater vieler Völker werde‘ (Gen 17,2ff) einzig davon ab, dass Sara noch ein Kind bekommt (Gen 21). Ebenso ist es mit Isaak und Rebekka (Gen 25,21) und letztlich auch bei Zacharias und Elisabet (Lk 1,3ff).

Bedroht ist der Nachwuchs auch durch Pogrome, Kriege und Verfolgungen; man denke an die Ausrottung der hebräischen Knaben in Ägypten (Ex 1,15ff), an die Umstürze in Königshäusern (2Kön 10) oder an die von Herodes ermordeten Kinder (Mt 2,16ff). Auch die Auslöschung des Hauses David wird durch die Ankündigung der Geburt des Immanuel (Jes 7,14) verhindert, sodass die göttliche Zusage vom ewigen Bestand der Dynastie (2Sam 7,16) aufrecht bleibt bis ins Neue Testament (Mt 1,21ff/ Lk 1,26ff).

In solcher Not versuchen Eltern - bis heute - wenigstens die Kinder zu retten; in der Bibel ist Mose so ein Kind (Ex 2), dasselbe gilt für Jesus. (Mt 2,13f). Beide werden ihrerseits zu Rettern und Erlösern: Mose führt die Israeliten aus der Sklaverei in die Freiheit und Jesus wird zum Erlöser der Menschheit. So zeigt die Bibel: Die Geschichte Gottes mit den Menschen läuft immer wieder über Kinder. Achten wir ihre Würde!

*em. Univ.-Prof.
Dr. Franz Hubmann*



Taufen

Alberndorf

Leon Elias Leibetseder

Engerwitzdorf

Mona Fürst

Lora Öller

Anna Maria Pröll

Leo Josef Bowen Winkler

Gallneukirchen

Nina Grömmner

Katharina Mayr

Laura Theresia Wahl

Aus anderen Gemeinden

Trixi Helekal (Linz)

Lorenz Plank (Linz)

Begräbnisse und Verabschiedungen

Alberndorf

Ludmilla Elmecker (im 81. Lj.)

Erna Hörletseder (im 63. Lj.)

Josef Reiter (im 86. Lj.)

Altenberg

Rosa Maria Lehner (im 83. Lj.)

Engerwitzdorf

Maria Auer (im 95. Lj.)

Emma Binder (im 92. Lj.)

Franziska Hofer (im 69. Lj.)

Aloisia Krump (im 87. Lj.)

Klaus Werner Gernot Lang (im 71. Lj.)

Maria Lehner (im 85. Lj.)

Reinhold Lindinger (im 62. Lj.)

Josef Moser (im 81. Lj.)

Sophie Raml (im 85. Lj.)

Franz Ruhsam (im 71. Lj.)

Gallneukirchen

Alois Haslinger (im 72. Lj.)

Theresia Katzlinger (im 85. Lj.)

Ingeborg Löffler (im 97. Lj.)

Christina Mühlböck (im 81. Lj.)

Inge Stangl (im 84. Lj.)

Unterweikersdorf

Augustine Zauner (im 93. Lj.)

Aus anderen Gemeinden

Franz Grاسبöck aus Natternbach (im 93. Lj.)

Herausgeber: Kath. Pfarrgemeinde Gallneukirchen;

Pfarrplatz 1, 4210 Gallneukirchen

Grundsätzliche Richtung: Christliche Informationen und Termine aus der Pfarre und Umgebung

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrassistent Mag. Benjamin Hainbuchner

Redaktionsteam: MMag.^a Bianca Hainbuchner, Monika Jungbauer, Mag. Hans Mayr, Mag.^a Bettina Pötscher, Agnes Weiß-Krejza,

Fotos: Johannes Kienberger, Elisabeth Kreindl, Rainer Weiß, pixabay.com (5598375; Valeria), privat

Titelbild: Rudy and Peter Skitterians (pixabay.com)

Layout und Satz: Julia Dorninger, BA

Druck: Kontext Druckerei GmbH, Linz



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
Klimabeitrag.com/258-2403-1003



Katholische Kirche
in Oberösterreich



PFARRKANZLEI

Telefonnummer:

07235 / 623 09

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag und Freitag:

8:00 bis 12:00 Uhr

Mittwoch: 15:00 bis 17:00 Uhr

Thema des nächsten

Gallusboten:

Gebet

Redaktionsschluss:

Sonntag, 12. Mai 2024

Erscheinungsdatum:

Freitag, 14. Juni 2024

Jugendliche singen mit Begeisterung – Dank an Christa Gratzner für 25 Jahre Leitung des Jugendchors

Im Rahmen der Firmvorbereitung boten Franz und Christa Gratzner im Herbst 1998 erstmals das Projekt „Firmchor“ an. Firmlingen wurde damit die Chance eröffnet, sich mit religiösen Texten auseinanderzusetzen, in die Welt der Musik hineinzuschnuppern, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und letztlich die eigene Firmung mitzugestalten. Das Projekt entwickelte sich unter der Leitung von Christa Gratzner schon bald zum „Gallneukirchner Jugendchor“. Dieser sang bei Firmungen in verschiedenen Pfarren und bei Jugendmessen, aber auch bei Musikschul- und Gemeindeveranstaltungen wie den Aquapartys oder dem „Tag der Älteren Generation“. „Ich habe Auftritte organisiert und hunderte Lieder ausgesucht, die mein Mann Franz in Noten umgesetzt und für den Chor arrangiert hat; diese Noten habe ich auch Frau Bernadette Kitzmüller angeboten, die den Jugendchor zumindest zur Gestaltung der Jugendmesse 2023 übernommen hat“, so Christa Gratzner. In den unzähligen Proben während ihrer 25-jährigen Tätigkeit habe sie zwischen 200 und 300 Jugendliche kennengelernt und gelernt, sie zu begeistern. Eine besondere Herausforderung war es, immer wieder neue junge Menschen zu finden und zu begeistern. „Die Jugendchorsänger:innen der ersten Generation sind jetzt zwischen 35 und 40 Jahre alt. Vor ca. 10 Jahren sind sie an mich herangetreten mit der Bitte, auch für junge Erwachsene einen flotten Chor zu gründen. So entstanden die „Spring Singers“, die ich gerne noch einige Jahre leiten werde.“ Für dieses musikalische Engagement und ihre Fähigkeit, junge Menschen für das Singen zu begeistern, gebührt Frau Christa Gratzner ein großes Danke!



Einladung zur Marterl-Kapellen-Wanderung

Am 25. Mai 2024 lädt das Katholische Bildungswerk Gallneukirchen von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr zu einer Wanderung ein. Dabei werden gemeinsam verschiedene Marterl und Kapellen im Raum Gallneukirchen „erwandert“. Details folgen.



Orgelweihe in der evangelischen Kirche

Am 7. April 2024 um halb 10 Uhr wird die neue Orgel in der Christuskirche der evangelischen Pfarrgemeinde in einem feierlichen Gottesdienst eingeweiht. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Gallusbär



Obwohl es gar nicht so leicht ist, mit den großen Fragen der kleinen Leute richtig umzugehen, zeigen sie uns durch ihre Fragen die Wunder der Schöpfung und bringen uns zum Staunen über unsere Umwelt und die Mit(menschen)bären.



TERMINE

Beachten Sie bitte die aktuellen Hinweise auf unserer Homepage und im Pfarre Aktuell.

Mittwoch, 14. Februar 2024

Aschermittwoch

Beginn der Österlichen Bußzeit – Fastenzeit

08:00 Uhr: Wort-Gottes-Feier, Aschenkreuz

19:00 Uhr: Wort-Gottes-Feier, Aschenkreuz

Samstag, 17. Februar 2024

18:00 Uhr: Gottesdienst für Liebende mit Paarsegnung

Sonntag, 25. Februar 2024

Suppen Sonntag der KFB

Sonntag, 03. März 2024

10:00 Uhr: Kindergottesdienst

Sonntag, 10. März 2024

Liebstattsonntag, Pfarrcafe

10:00 Uhr: Einführung des Seelsorgeteams

Dienstag, 19. März 2024

19:00 Uhr: Bußfeier

Donnerstag, 21. März 2024

15:00 Uhr: Krankensalbungsgottesdienst

Sonntag, 24. März 2024

Palmsonntag

08:00 Uhr: Palmweihe am Pfarrplatz mit Bläsergruppe anschl. Gottesdienst in der Kirche

10:00 Uhr: Palmweihe am Pfarrplatz mit der Kinderliturgie anschl. Gottesdienst in der Kirche

OSTERN

Donnerstag, 28. März –

Montag 01. April 2024

Unterweikersdorf: KILI Osterpaziergang in Stationen

Donnerstag, 28. März 2024

Gründonnerstag

16:00 Uhr: Kinderliturgie

19:30 Uhr: Abendmahlfeier, Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor

Freitag, 29. März 2024

Karfreitag

10:00 Uhr: Kinderkreuzweg, Pfarrkirche

15:00 Uhr: Karfreitagsliturgie

Samstag, 30. März 2024

Karsamstag

07:30 Uhr: Gebet vor dem Grab

20:30 Uhr: Osternachtsfeier, Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor, TV-Übertragung im Info-Kanal der Fa. Schaffelhofer

Sonntag, 31. März 2024

Ostersonntag

8:00 Uhr: Messe

10:00 Uhr: Festgottesdienst, Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor, TV-Übertragung im Info-Kanal der Fa. Schaffelhofer

10:00 Uhr: Kindergottesdienst im Pfarrzentrum St. Gallus

Montag, 1. April 2024

Ostermontag

08:00 Uhr: Wort-Gottes-Feier

10:00 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 7. April 2024

10:00 Uhr: KILI Sakristeielement

Samstag, 13. April 2024

10:00 Uhr: Erstkommunion VS Schweinbach

19:00 Uhr: Caritas Haussammler*innen Gottesdienst

Sonntag, 14. April 2024

08:00 Uhr: Caritas

Haussammler*innen Gottesdienst

10:00 Uhr: Erstkommunion VS MBS

14:00 Uhr: Emmausgang der KMB zum Thema „Verantwortung“

Freitag, 19. April 2024

19:00 Uhr: Trauerandacht

Samstag, 20. April 2024

10:00 Uhr: Erstkommunion VS Gallneukirchen

Sonntag, 21. April 2024

10:00 Uhr: Erstkommunion VS Unterweikersdorf

Sonntag, 28. April 2024

10:00 Uhr: Jungscharaufnahme; Pfarrcafe

Samstag, 4. Mai 2024

19:00 Uhr: KAB Gottesdienst

Sonntag 5. Mai 2024

08:00 Uhr: KAB Gottesdienst

10:00 Uhr: KAB Gottesdienst; KILI Sakristeielement

Montag, 06. Mai 2024

1. Bitttag für die Landwirtschaft

19:00 Uhr: Bittprozession und anschließend Bittgottesdienst

Dienstag, 07. Mai 2024

2. Bitttag für Arbeit und Bildung

19:30 Uhr: Bittprozession zu einem Betrieb und Bittgottesdienst, KAB

Mittwoch, 08. Mai 2024

3. Bitttag

19:00 Uhr: Bittprozession Spattendorf, Messe bei der Kapelle „Maria im Föhrenwald“

PFINGSTEN

Sonntag, 19. Mai 2024

Pfingsten

08:00 Uhr: Messe

10:00 Uhr: Festgottesdienst Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor

Montag, 20. Mai 2024

Pfingstmontag

08:00 Uhr: Wort-Gottes-Feier

10:00 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Samstag, 25. Mai 2024

08:30 Uhr: Firmung mit Generalvikar DDr. Severin Lederhilger

11:00 Uhr: Firmung mit Generalvikar DDr. Severin Lederhilger

Sonntag, 26. Mai 2024

10:00 Uhr: Kindergottesdienst im Pfarrzentrum St. Gallus

Donnerstag, 30. Mai 2024

Fronleichnam

08:30 Uhr: Messe, anschließend Prozession

Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor

Sonntag, 02. Juni 2024

10:00 Uhr: KILI Sakristeielement

Sonntag, 09. Juni 2024

Gugelhupfsonntag, Goldhauben

Sonntag, 30. Juni 2024

Pfarrfest

08:00 Uhr: Messe

10:00 Uhr: Feldmesse